

St 18.3.14

Freie Wähler verlieren in Maisach einen Sitz an die SPD

Bei CSU, Grünen und Einigkeit Gernlinden bleiben die Machtverhältnisse wie bisher

Maisach – Wie bei der Bürgermeisterwahl setzen die Maisacher auch beim Gemeinderat auf Kontinuität. Das Machtverhältnis der Parteien ändert sich nur marginal: Die Freien Wähler verlieren ein Mandat auf nunmehr fünf Gemeinderäte, die SPD, die 2008 deutlich verloren hatte, gewinnt eines dazu, so dass künftig vier Genossen mitmischen. Neue Gesichter gibt es nur drei unter den 24 Gemeinderäten; das sind der Ortsvorsitzende der CSU, Christian Kemeth, der von seinem vierten Listenplatz als zehnter und letzter in den Gemeinderat gewählt wurde, die Spitzenkandidatin der Grünen, Ursula Geßner, sowie Ric Unteutsch für die SPD.

Die von den Parteien auf den Listen vorgegebenen Gewichtungen ignorierten viele Wähler und votierten für Kandidaten, die mitten auf der Liste standen, aber den Leuten bekannt sind, meist von ihrer Arbeit

im Gemeinderat. So ging es beispielsweise bei Leonhard Hainzinger und Evi Huttenloher (beide CSU), der Grünen-Fraktionschefin Christine Wunderl oder Altbürgermeister Gerhard Landgraf, der für die FW auf Listenplatz elf antrat und das zweitbeste Ergebnis einfuhr. Nur FW-Fraktionschef Gottfried Obermair erhielt noch deutlich mehr Stimmen. Umgekehrt gelang es keiner Partei, jemanden der bisher noch nicht im Gemeinderat saß, durch einen Spitzenplatz auf ihrer Liste in den Gemeinderat wählen zu lassen: So erging es der SPD mit ihrem Vorsitzenden Bernhard März ebenso wie den FW mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Christian Varga, der auf den siebten Platz gewählt wurde und nicht mehr in den Gemeinderat kommt.

Freude gab es bei der SPD über ihren Zugewinn, wie Dritte Bürgermeisterin Waltraut Wellenstein erklärte. Mit Unteutsch,

Kommandant der Feuerwehr Gernlinden, ziehe die nächste Generation in den Gemeinderat ein. Und nach dem Verlust von drei Sitzen 2008, als Landgraf seine Bürgermeister-Laufbahn beendete, spiegle das jetzige Ergebnis die Konsolidierung der SPD wieder. „Ein bisschen unzufrieden, weil wir einen Platz verloren haben“, war indes Obermair von den Freien Wählern.

Nach dem Verlust der SPD von dem seine Gruppierung profitiert habe, sei es aber „fast abzusehen“ gewesen, dass die FW diesmal wieder verlieren würden. Bei der CSU ist Fraktionschefin Gabi Rappenglitz mit dem Ausgang der Wahl zufrieden. Zur geringen Wahlbeteiligung (57,72 Prozent) sagte sie: „So lange es den Leuten gut geht, interessieren sie sich für nichts.“

ARIANE LINDENBACH

Gemeinderat Maisach

	%	Sitze	
		2014	2008
CSU	42,85	10	10
SPD	14,96	4	3
Grüne	11,13	3	3
Einigkeit Gernlind.	8,64	2	2
FW	22,42	5	6

Gewählt wurden: **CSU** Hans Seidl, Roland Müller, Evi Huttenloher, Gabriele Rappenglitz, Christa Turini-Huber, Leonhard Hainzinger, Josef Strauß, Stefan Pfannes, Xaver Hirsch, Christian Kemeth; **SPD** Waltraut Wellenstein, Norman Dombo, Ric Unteutsch, Alfons Strähhuber; **FW** Gottfried Obermair, Gerhard Landgraf, Alfred Hirsch, Michael Kappelmeier, Josef Huber; **Grüne** Udo Mauerer, Christine Wunderl, Ursula Geßner; **Einigkeit Gernlinden**: Peter Aust, Margarita Poxleitner-Enger.